

## Der Duft der Liebe...

Wir haben in letzter Zeit schon ziemlich viel über die Liebe gehört... was sie ausmacht... wie wunderbar sie ist... und wie sie funktioniert... dass sie durch uns fließen und durch uns wirksam sein will... dass sie aber auch gespeist sein will aus der Quelle der Liebe... aus Gott...!

Trotzdem entdeckte ich noch **eine weitere Seite dieser Liebe...** und zwar im Zusammenhang mit der berühmten „**Kampfbahn**“ von der Paulus in **1.Kor 9,24ff** schreibt...

**1.Kor 9,24f:** *Wißt ihr nicht, daß die, welche in der **Kampfbahn** laufen, zwar alle laufen, daß aber nur **einer den Siegespreis** erhält?  
Lauft so, dass ihr ihn erlangt. <sup>25</sup> Jeder aber, der kämpft, enthält und **entledigt sich aller Dinge**; damit er einen Siegeskranz empfängt...*

Es geht bei dieser Predigt zwar überwiegend um unseren Kampf auf dieser Kampfbahn... Weil dieser Kampf aber nur mit der Liebe Gottes zu gewinnen ist, (Wie wir am Ende sehen werden)... ist es letztendlich doch eine **Predigt über die Liebe...** (Darum auch diese Überschrift)

### Die Kampfbahn... (Lasst euch also zunächst auf die Kampfbahn ein)

Paulus vergleicht unser **Glaubensleben** mit einem **Kampf**... und die **Welt**, die **Zeit** und die **Bedingungen** in der wir leben, mit einer **Kampf-Arena**. Diesen Kampf, müssen wir uns als ein „**Querfeldein-Hindernisrennen**“ vorstellen... das sich über alle Zeiten und Orte dieser Gott-losen, verdorbenden, sterbenden und **feindlichen Welt** erstreckt.

Diese Welt ist unsere **Kampf-Arena**... mit all ihren Bedrohungen, Versuchungen, Nöten, Schwierigkeiten, Krankheiten, Ängsten, Schmerzen, Gemeinheiten, Ungerechtigkeiten, Katastrophen, Kriegen, Verlusten... und dem Tod.

Diese **Kampf-Arena**... gilt es bei dem Wettkampf zu überwinden... Jeder... in seiner Generation... an seinem Ort... in seinem speziellen Abschnitt... mit seinen speziellen Handicaps und Schwierigkeiten...

Wir müssen zwar nicht die Welt überwinden, um gerettet zu sein... Aber wir müssen gerettet sein, um die Welt überwinden zu können...

**1.Joh 5,4:** *Denn nur, was von Gott geboren ist, überwindet die Welt.*

### Wozu aber dieser Wettkampf...?

Müssen erlöste Christen, nachdem sie erlöst und gerettet sind, nachträglich ihre Erlösung doch noch selber erkämpfen, verdienen... oder vervollständigen...? (Mir kamen schonmal solche Gedanken...)

**Niemals...!** Das wäre völlig **unmöglich**... **unnötig**... und **unbiblisch**... Dieser **Wettkampf** muss einem anderen Zweck dienen... **tut er auch...?**

Bei diesem Kampf, geht es überhaupt nicht um die eigene Errettung... Dieser Kampf wird vielmehr von Erretteten bestritten, die missionarisch um die vielen, immer noch verlorenen Seelen kämpfen.

Darum findet dieser **Wettkampf** auch **da** statt, wo die Verlorenen sind. **Nämlich**... auf der Kampfbahn dieser verlorenen, feindlichen Welt... Einer Welt der Gott-losigkeit... der Sünde... der Bosheit... der Krankheiten... der Nöte... der Schmerzen... und des Sterbens...

**Aber nur Sieger...** sind glaubhafte Zeugen Gottes, die **Gottes** Wesen... seine Liebe... seine Kraft... und seine Herrlichkeit... überzeugend und glaubhaft verkünden... demonstrieren... bezeugen... vermitteln... und an die verlorene Welt weiterreichen kann...

### Wer kämpft eigentlich gegen wen...?

Wenn von einem **Wettkampf** die Rede ist... (wie in diesem Beispiel)... dann fragt man sich natürlich, wer kämpft eigentlich gegen wen...

Wer sind die Kontrahenten...? Wer muss sich gegen wen behaupten...?

Die Arena müssen wir zwar überwinden, aber sie ist nicht der Gegner, gegen den wir antreten... wer aber sonst...?

**Lesen wir nochmal den Text:**

**1.Kor 9,24f:** *Wißt ihr nicht, daß die, welche in der **Kampfbahn** laufen, (**das sind offensichtlich alle Christen**) zwar alle laufen, daß aber nur **einer (dieser Christen) den Siegespreis** erhält...?*

**Mit dieser Lesart, hatte ich allerdings erhebliche Probleme...**

Ich dachte, wenn nur einer siegen kann... was ist dann mit mir...?

Und wieso müssen wir überhaupt gegen unsere eigenen Glaubensgeschwister antreten...? Wieso können wir nicht alle Sieger sein...?

Sagt die Bibel nicht an anderer Stelle, dass wir als Brüder und Schwestern, Glieder an einem Leib sind, wo jedes Glied das andere in Liebe unterstützt, nach dem Maß seiner Kraft... (Eph 4,16)

Müssten wir da nicht eher **füreinander**kämpfen... statt gegeneinander...?

Wenn aber unsere Glaubensgeschwister als Gegner **ausscheiden**...

**Wer dann, ist unser Gegner...?**

Ich erinnerte mich, dass Paulus diesen Kampf auch an anderer Stelle erwähnt.

**Röm 7,23ff:** *ich sehe ein anderes Gesetz in meinen Gliedern, das gegen das Gesetz meiner Gesinnung **streitet**...  
<sup>25</sup> So diene ich nun **mit meiner Gesinnung dem Gesetz Gottes...**  
**mit dem Fleisch aber dem Gesetz der Sünde.***

**Langsam dämmerte es mir...**

Es geht gar nicht um einen Kampf, Bruder gegen Bruder...

Es geht um den Kampf **alt**... gegen **neu**...

Es geht um den Kampf **geistlich**... gegen **fleischlich**...

Es geht um den Kampf **altes ich**... gegen **neues ich**...

Es geht um den Kampf **alter Mensch**... gegen **neue Kreatur**...

Es geht um den Kampf **alter Adam**... gegen **neues Wesen**...

Es geht um den Kampf **alte Identität**... gegen **neue Identität**...

Dieser Spur wollte ich folgen...

### Wieso aber lebt der alte Adam überhaupt noch...?

Wieso kann mein „altes Ich“ mich überhaupt bekämpfen...?

Ist unser alter Mensch, nicht mit Christus gekreuzigt und begraben, samt allen Leidenschaften und Begierden...? (Röm 6,6 / Gal 5,24)

Eigentlich dürfte es dieses „**Alte Ich**“... diesen „**Alten Adam**“, überhaupt gar nicht mehr geben...

Oder müssen wir vielleicht **gegen einen Toten kämpfen**...?

## Der alte Adam ist tot...

Der alte Adam ist tatsächlich tot... (*wenn wir Gotteskinder sind*)

Davon müssen und dürfen wir laut Bibel ausgehen...

**aber...** er gibt sich trotzdem nicht geschlagen...

Er gibt den Kampf nicht auf... er bäumt sich im Tode nochmal auf...

Er fährt noch im Tode ein letztes, schweres Geschütz auf...

Er hat selbst als Leiche noch eine **Trumpfkarte** im Ärmel...

**Nämlich seine „Stinke-Karte“...**

Als Leiche fängt er nun an, penetrant und bestialisch zu stinken...

Mit seinem **Leichengestank** und seinem **Leichengift**... versucht er unser neues Leben zu verpesten, zu vergiften und zu lähmen...

Dieser **Gestank** von Tod und Verdammnis, haftet hartnäckig an all unseren alten, falschen, sündhaften, Gott-losen... eingeübten, eingefleischten...

und zum Teil auch satanischen **Gewohnheiten**...

Dieser **Leichengestank** haftet hartnäckig an unseren alten, fleischlichen, ungeistlichen Denkmustern und Verhaltensnormen... an unseren alten, sündigen Prägungen, Neigungen, Vorstellungen, Einstellungen, Sichtweisen, Absichten... an unserem alten, fleischlichen, sündigen Sinnen und Trachten... an unserem alten Wesen und an unserem alten Charakter.

**Warum ist das so...?**

**Weil** unser alter Adam, aus eben diesem alten Denken, Verhalten, Sinnen und Trachten besteht... Es ist daher auch unser altes Denken, Verhalten, Sinnen und Trachten... das nun **als Leiche** stinkt... **klar!**

## Der Teufel liebt diesen Gestank...

**Weil...** ein solch abartiger Leichen-Gestank abstoßend wirkt...  
...und genau das gefällt ihm...!

**Weil...** dieser Gestank niemanden von der Liebe Gottes überzeugt...  
...und genau das ist sein Anliegen...!

**Weil...** uns dieser Gestank ungläubwürdig macht, als Botschafter der Liebe Gottes...!  
...und genau das bezweckt er...!

**Weil...** das Leichengift uns lähmt und zerstört... und genau das will er...!

## Eine Leiche als Gegner...

Es ist also doch ein **Toter**, eine **Leiche**... wogegen wir zu kämpfen haben, bei diesem Wettkampf... Diese tote Leiche gilt es zu besiegen... und gleichzeitig die Welt, diesen Parkour des Todes, der Verlockungen, der Täuschungen, Gefahren und Hindernisse... zu überwinden...

**Diesem Kampf haben wir uns zu stellen...!**

Gott will, dass wir diesen Kampf aufnehmen... **und siegen...!**

Nicht um gerettet zu werden... sondern um als Gerettete, sieghaft, glaubhaft und überzeugend... Gottes Liebe den Sündern zu verkünden, zu demonstrieren, zu bezeugen, zu vermitteln... und an die verlorene Welt weiterfließen zu lassen...

**Wie gewinnt man diesen Kampf...?**

Was haben wir diesem Leichen-Gift und dem Leichen-Gestank entgegen zu setzen...? Welches Geheimnis steckt dahinter...?

Eine Bibelstelle hat mir dabei geholfen...

**2.Kor 2,14ff** Gott... der den **Geruch/Duft** seiner Erkenntnis durch uns allerorts offenbart  
<sup>15</sup> weil wir für Gott ein **Wohlgeruch Christi** sind unter denen, die gerettet werden, und denen, die verloren gehen.

Die Bibel setzt also **Duft gegen Gestank**...

Wohlgeruch gegen Leichengestank... **das ist es...!**

Es muss also in uns ein Austausch, eine Umpolung stattfinden...

Meine alten, **stinkenden** Gewohnheiten... müssen durch neue, **wohl-duftende** Gewohnheiten ausgetauscht und ersetzt werden...

**Gewohnheiten** tauschen sich allerdings nicht von selbst aus...

das müssen wir schon selbst und persönlich tun... **klar...!**

Darum auch die biblische Aufforderung zur Erneuerung unserer Sinne

**Röm 12,2:** *ändert euch durch **Erneuerung** eures Sinnes...*

**Hebr 12,1:** *Darum lasst uns **ablegen alles, was uns beschwert**, und die Sünde, die uns ständig umstrickt... und lasst uns laufen mit Geduld **in dem Kampf, der uns bestimmt ist...** (Eph 4,22ff)*

Wer das aber nicht tut... **der stinkt zum Himmel...!**

## Gewohnheiten ändern...

Wie ändern wir nun unsere Gewohnheiten...?

Das ist gar nicht so schwer... (*und jetzt kommt die Liebe ins Spiel*)

denn die **wohl-duftenden** Gewohnheiten schlummern bereits in uns, in Form der Liebe Gottes, die ausgegossen ist in unsere Herzen, durch den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist... (*Röm 5,5*)

**Wir müssen sie uns nur noch angewöhnen...**

damit der Duft der Liebe freigesetzt wird... **das ist alles...!**

## Nicht pauschal...

Gewohnheiten gewöhnt man sich nur **konkret** an... das ist Naturgesetz.

**Kol 3,8:** *Nun aber **legt alles ab** von euch: **Zorn, Grimm, Bosheit, Lästerung, schandbare Worte...** usw. **Ganz konkret...***

**Kol 3,12-14:** *So **zieht nun an** als ...als die Heiligen...  
**herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld...** usw.  
<sup>14</sup> **Über alles aber zieht an die Liebe... Ganz konkret***

Fang am Besten mit einer deiner **konkreten** Gewohnheit an... **heute...!**

**z.B.: Bittere Wurzel...** (*Hebr 12,15*)

Bitterkeit im Herzen, kann zu einer **stinkenden Gewohnheit** werden...

**Wir** reagieren nämlich sehr leicht mit Bitterkeit, wenn Gott sich z. B. nicht nach unseren Wünschen richtet... wenn Menschen uns Übles angetan haben... oder wenn Umstände uns nicht passen...

Mit der Zeit, legt sich diese Bitterkeit dann als ein **stinkender Fluch** auf unser Leben... zerfrisst und vergiftet dabei **nicht nur unser eigenes Herz...** sondern auch unsere Ehe, unseren Freundeskreis, unserer ganzes Umfeld... und auch unsere Gemeinde...

Diesen selbstverschuldeten **Stinke-Fluch**, kann man nicht durch ein vollmächtiges Gebet brechen... Du must ganz persönlich **mit** diesem Fluch brechen, dem Du erlaubt hast, dein Leben zu verstinken... und musst ihn eintauschen gegen den Duft von Dankbarkeit in allen Dingen und Gottvertrauen in jeder Situation...

**1.Thess 5,18:** *seid **dankbar in allen Dingen**; denn das ist der Wille Gottes*

**1.Petr 4,19:** *Darum sollen auch die, die nach Gottes Willen leiden, ihm ihre **Seelen anbefehlen** als dem treuen Schöpfer...*

**Stinkst du noch... oder duftest du schon...?**

**AMEN**